Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1898

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0013|LOG_0529

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Die nahe Verwandtschaft des Broms zum Jod regte bei Herrn D. Baldi nach der Entdeckung des regelmäfsigen Vorkommens von Jod in der Schilddrüse den Gedanken an, nachzuforschen, ob auch das Brom einen normalen Bestandtheil der Schilddrüse bilde. Die grofse Schwierigkeit, kleine Mengen Brom, namentlich neben Jod- und Chlorsalzen, sicher nachzuweisen, verhinderte aber die Ausführung des Planes, bis im vorigen Jahre Baubigny einen sicheren Weg zum Erkennen sehr kleiner Mengen von Brom gefunden. Die Befolgung dieser Methode hat nun Herrn Baldi zu positiven Resultaten geführt: Sowohl in der trockenen, aus der Merckschen Fabrik bezogenen Thyreoidea, wie in der dem Schlachthause entnommenen Schilddrüse, wie in dem Präparate, das er sich selbst aus der Drüse herstellte, zeigte sich deutlich die Anwesenheit von Brom, und bei der Empfindlichkeit der Baubignyschen Reaction hofft Verf., die Menge des Broms mit hinreichender Genauigkeit quantitativ feststellen zu können. Herr Baldi führt mehrere Gründe dafür an, dafs das Brom (ebenso wie das in der Schilddrüse gefundene Jod) in organischer Verbindung in diesem Organ vorkomme. (Rendiconti Reale Istituto Lombardo. 1898, Ser. 2, Vol. XXXI, p. 179.)

Dafs der Spitz-Ahorn (Acer platanoides) gegen Schlag empfindlich ist, wird durch Beobachtungen erwiesen, die Herr W. Taliew kürzlich veröffentlicht hat. Wenn man den blühenden Zweig kräftig schlägt, so hängen die Blüthenschäfte sogleich in der Richtung des Schlages herunter. Wenn junges Laub sich an den Zweigen befindet, so nehmen auch die Blätter Antheil an dieser Reaction. Die Blattflächen aller Blätter richten sich mit ihrer Oberfläche nach dem Punkte des Schlages in kürzester Richtung. Die Bewegungen geschehen durch Beugung der cylindrischen Organe (Stengel und Blattstiele), Torsion der Blattstiele senkrecht zur Länge und durch Veränderung der Lage der Blattfläche. Das Senken der Blüthenschäfte des Ahorns erklärt Herr Taliew durch das Fallen der Turgorkraft auf der gegen den Schlag gerichteten Seite. Dadurch kann man auch die Veränderung der Lage der Blätter erklären. Die Empfindlichkeit verändert sich je nach Alter und Individualität. Man kann die Lage der Blätter rasch verändern, wenn man den Punkt des Schlages wechselt. Diese Reaction tritt aber mit jedem Augenblick langsamer ein und hört dann auf, und nach einiger Zeit wird die Pflanze wieder normal. Die Empfindlichkeit des Ahorns ist eine so bedeutende, dafs auch kräftiger Regen das Senken der Blüthenschäfte verursacht. An den Blumenblättern des grofsen Schöllkrautes (Chelidonium majus) beobachtete Herr Taliew dieselbe Erscheinung. (Botanisches Centralblatt. 1898, Bd. LXXIV, S. 130.) F. M.

Prof. O. C. Marsh von der Yale-Universität, New Haven, ist zum auswärtigen Mitgliede der Geological Society; die Herren Prof. Grassi, Hippolyte Lucas und Prof. Aug. Weismann zu Ehrenmitgliedern der Entomological Society in London erwählt.

Die University of California hat dem Prof. J. M. Schaeberle den Grad des L. L. D. (Doctor der Rechte) verliehen.

Gestorben: am 22. Juni in Wien der ordentliche Prof. der Botanik Anton Kerner v. Marilaun, 67 Jahre alt; — der Techniker Sir James Nicholas Douglass, F. R. S.; — am 25. Juni der ordentliche Prof. der Botanik an der Universität Breslau, Ferdinand Cohn, 70 Jahre alt; — am 25. Juni zu München der Prof. der Paläontologie an der Universität Chicago, Dr. Georg Baur.

Bei der Redaction eingegangene Schriften: Die Energetik in ihrer geschichtlichen Entwickelung von Prof. Dr. Georg Helm (Leipzig 1898, Veit & Co.). — Die Anfänge des menschlichen Geistes von Dr. Julius Donath (Stuttgart 1898, Enke). — Physiologische Notizen von Julius Sachs, herausg. von K. Goebel (Marburg 1898, Elwert). — Die Regenverhältnisse von Marburg aufgrund 30jähriger Beobachtungen von Oberl. Josef Stein (Marburg 1898, Elwert). — Dénis Papins Erlebnisse in Marburg 1688 bis 1695 von Dr. E. Wintzer (Marburg 1898, Elwert). — Indiscretionen aus der 4. Dimension von Ernst Friedrichs (Leipzig 1898, Strauch). — Nochmals der biblische Schöpfungsbericht von Fr. v. Hummelauer, S. J. (Freiburg 1898, Herder). — Die Untrüglichkeit unserer Sinne von L. Glahn (Leipzig 1898, Haacke). — Essays on Museums by Sir William Henry Flower (London 1898, Macmillan et Co.). — Eine Theorie der Gravitation und der elektrischen Erscheinungen von Privatdocent Dr. Arthur Korn, 2. Aufl. (Berlin 1898, Dümmler). — Magnetische Beobachtungen an der Hamburger Bucht von A. Schück (Hamburg 1898, Selbstverlag). — Sur l'origine de la fissibilité des phyllades par W. Sprung (S.-A.). — Emil du Bois-Reymond ὑπο Ρ. Νικολαΐδου (Athen 1898). — Sulle vibrazioni primaria e secondaria dell' apparato di Lecher. Nota del Prof. D. Mazzotto (S.-A.). — Untersuchung der Moor- und einiger anderen Schichtproben aus dem Bohrloche des Bremer Schlachthofes von Dr. C. A. Weber (S.-A.). — Ueber reflectorische negative Schwankung des Nervenstromes und die Reizleitung im Reflexbogen von J. Bernstein (S.-A.). — Ueber die Wirkungsart der Tropfelektroden von Wilhelm Palmaer (S.-A.). — Das Verhalten der Kathodenstrahlen in elektrischen Wechselfeldern von H. Ebert (S.-A.). — Relatorio resumido sobre os resultados geolgicos etc. delo Dr. Fred. Katzer (S.-A.). — Ein eigenthümliches Manganerz von Dr. Fr. Katzer (S.-A.). — Eine mikrobarische Studie für das Krankenzimmer von R. Schips (S.-A.).

Astronomische Mittheilungen.

Der Komet Coddington ist unabhängig auch von Pauly in Bukarest entdeckt worden.

Die erste Bahnberechnung des Kometen Perrine hat ein sehr ungenaues Resultat ergeben, wahrscheinlich infolge eines Fehlers in einer der ersten Beobachtungen. Besser dürften folgende Elemente sein, die, wie Herr Schorr in Hamburg bemerkt, auffällige Aehnlichkeit mit denen des periodischen Kometen Pons-Brooks (1812/1884) zeigen. Auch der Komet 1785 I und der periodische Komet Tuttle (13 Jahre Umlaufszeit) laufen in ähnlicher Bahn; die letztgenannte soll im Juni 1899 im Perihel sein.

Komet Perrine:

$$T = 1898 \text{ Aug. } 16{,}3378 \text{ M. Zt. Berlin}$$
$$\left.\begin{array}{l} \pi - \Omega = 204^0\ 54'\ 32{,}9'' \\ \Omega = 259\ \ 8\ \ 30{,}1 \\ i = 70\ \ 1\ \ 7{,}0 \end{array}\right\} 1898{,}0$$
$$q = 0{,}635359$$

	Pons-Brooks	1785 I	Tuttle 1885
$\pi - \Omega =$	$199^0\ 12'$	$205^0\ 39'$	$206^0\ 47'$
$\Omega =$	254 6	264 12	269 42
$i =$	74 3	70 14	54 20
$q =$	0,7757	1,1434	1,0247
$e =$	0,9550	—	0,8215

Der Lauf des Kometen Perrine gestaltet sich wie folgt:

9. Juli	$AR = 5^h\ 45{,}9^m$	Decl. $= +48^0\ 11'$	$H = 2{,}4$
13. „	6 4,3	$+45\ \ 24$	2,9
17. „	6 21,7	$+42\ \ 17$	3,4
21. „	6 38,1	$+38\ \ 52$	4,0

Komet Giacobini hat nach der Berechnung von Prof. Kreutz (Kiel) folgende Bahn:

$$T = 1898 \text{ Juli } 6{,}238 \text{ M. Zt. Berlin}$$
$$\left.\begin{array}{l} \pi - \Omega = 7^0\ \ 36{,}4' \\ \Omega = 278\ \ 31{,}0 \\ i = 166\ \ 44{,}8 \end{array}\right\} 1898{,}0$$
$$q = 1{,}5864.$$

Eine ringförmige Sonnenfinsternifs wird am 18. Juli stattfinden; sie ist in Europa unsichtbar.

A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 63.

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.